

Andrea Roggon

Enrique y Judita

Dokumentation

Filmakademie Baden-Württemberg

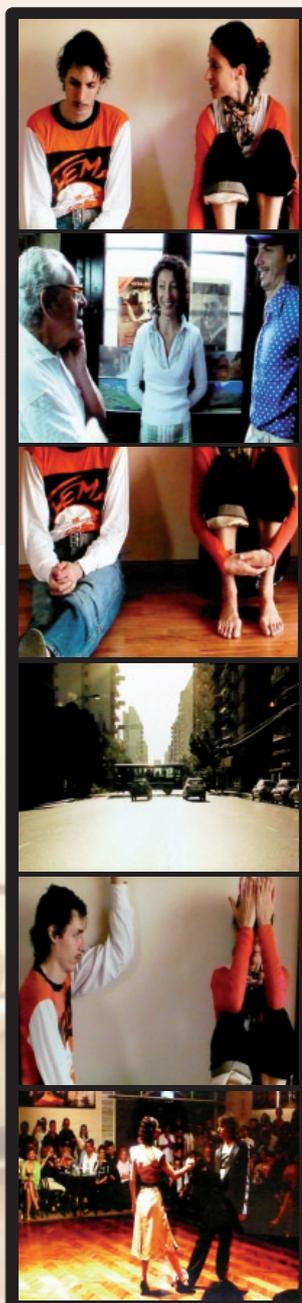
DVD 75 Min.

Sprache: Deutsch/Spanisch

Preis: 20,00 €

von Luisa Brand

➔ In dem Dokumentarfilm der Regisseurin Andrea Roggon von der Filmakademie Baden Württemberg folgen wir dem Paar Enrique Grahl und Judita Zapatero nach Buenos Aires und begleiten sie auf der Reise zur Premiere ihrer Choreographie. Das Tanzpaar unterrichtet in Stuttgart – sie, eine gebürtige Spanierin, kommt vom Flamenco, er ist gelernter Physiotherapeut und entwickelte eine neue Bewegungs- und Körpertechnik: 'Prima-fuente'. Enrique und Judita sind ein weit über Stuttgarts Grenzen bekanntes und geachtetes Tangopaar. Sie tanzen seit 2002 zusammen und haben sich durch ihren weichen, fließenden Tanzstil einen Namen gemacht. 2003 waren sie Vizeweltmeister des *Campeonato Mundial de Tango de Salón* in Buenos Aires und 2006 belegten sie den 1. Platz im *World Championchip Tango Salón* in Tokio, um nur zwei Preise zu nennen. Eigenwerbung getarnt als Dokumentarfilm? Die Vermutung liegt nahe, kann aber nicht bestätigt werden. Vielmehr ist dies ein Film über ein Paar, das auf der Suche ist, auf



der Suche nach ihrem Tango und nach sich selbst. Wir folgen Enrique und Judita über den gesamten Proben- und Findungsprozess der Choreographie *El sueño del pibe*, die eher ein Bühnenstück ist als eine bloße Choreographie. Der Zuschauer sitzt mit im Taxi auf dem Weg zum Auftritt im *Club Sunderland*, wir sind Zaungast beim Streit um verpatzte Schritte nach dem Auftritt und bei der Versöhnung im Tanzstudio. Ein Film, in dem es aber nicht nur um die persönliche Entwicklung des Paares und dessen Streitereien geht, die erbittert ausgetragen werden. Nein, es geht um den Tango an sich. Ohne den sonst so typischen Kitsch und Pathos wird hier die ehrliche, manchmal auch verzweifelte Suche nach dem gemeinsamen Tanz gezeigt. Nähe und Distanz, Liebe und Streit, Leidenschaft und Kälte, all die oft bemühten Gegensatzpaare finden hier einen Ausdruck, weitab von der Übertreibung und Oberflächlichkeit der Tangoshows.

Ein erfolgreiches Tanzpaar als Schüler, Lernende: Sie scheuen sich nicht, ihre Fehler zu zeigen, und sie lassen durch die Kritik ihrer Meister Jorge Dispari & Maria la Turca und Carlitos & Rosa Perez ihre Unvollkommenheit zu.

Enrique und Judita sind mutig, sie zeigen auch weniger schmeichelhafte Momente: die gegenseitigen Vorwürfe, die jedem Tänzerpaar – egal ob Profis oder Amateurtänzer – bekannt sein dürften. „Du führst nicht“ oder „Ich vertraue dir nicht im Tanz“ – diese Diskussionen sind jedem, der sich mit dem Tango beschäftigt, nur zu bekannt. Die Kamera begleitet die beiden Tänzer so subtil, dass es scheint, als hätten sie sie vergessen. Beide verhalten sich völlig unverkrampft. Die so entstehenden Momente der Intimität sind berührend, einfache Bilder bestechen durch ihre Schönheit, wie die Drehung der beiden am Rand eines Springbrunnens, Aufwärmübungen in konzentrierter Stille, ein abgekämpfter aber stolzer Blick in den Spiegel nach einem Auftritt.

Manchmal lernt man von den Menschen, die am Wegesrand stehen Wie von dem Schneider ihrer Bühnenkleidung, der so passend bemerkt, dass man vor allem lernen muss, positiv zu denken – „sich zu ärgern tut einem selbst nicht gut und hilft gar nichts“. Ob das zu ihrem Zusammenraufen beigetragen hat, bleibt ein Geheimnis – das Ergebnis der Bemühungen kann sich aber sehen lassen: Die Schluss-Choreographie *El sueño del pibe* ist originell (ein Tanzpaar und ein Fußball).

Allen, die eine Prise Buenos Aires atmen möchten, sich einen unverstellten, ehrlichen Blick auf den Tango wünschen und dieses elegante Paar und deren gelungene Choreographie gerne tanzen sehen, sei diese DVD sehr ans Herz gelegt. 🇩🇪

www.enriqueyjudita.com